

Wellensiek scheidet im Halbfinale

Fußball-Relegation: VfR verliert gegen RW Deuten mit 1:5 und bleibt ein weiteres Jahr Bezirksligist

Von Dennis Bleck

■ **Hiltrup.** Schade, VfR Wellensiek. Der Bielefelder Bezirksligist scheiterte im Halbfinale um den Aufstieg in die Landesliga an der bärenstarken Mannschaft von RW Deuten. Am Donnerstagabend verlor das Team von Trainer Igor Sreckovic auf dem neutralen Platz in Hiltrup mit 1:5 (0:2). „Der Sieg ist auf jeden Fall verdient, aber doch ein wenig zu hoch ausgefallen“, bilanzierte ein enttäuschter VfR-Coach, der den Gegner als „wesentlich abgezockter als uns“ empfand. Damit verbleibt der VfR ein weiteres Jahr in der Bezirksliga.

Knapp 400 Zuschauer, mehrere Fanbusse und zwei topmotivierte Mannschaften bildeten einen würdigen Rahmen für die K.o.-Partie am Donnerstagabend. Beide Kontrahenten lieferten sich von Beginn an ein gutklassiges und temporeiches Spiel. Wellensieks Douglas Vollmer hatte die erste Möglichkeit mit einem strammen Schuss aus 18

Metern (11.), den Deutens Keeper aber ebenso gut parierte wie den Freistoß von Maneke Bondzio-Becker in der 21. Minute. Dazwischen lag die 1:0-Führung der Rot-Weißen (18.). Nach einer Ecke fehlte der VfR-Defensive der richtige Zugriff. Zunächst klatschte der Kopfball eines Deuteners an die Latte. Im Nachschuss war Jan Pohlmann zur Stelle. Beim 0:2 (32.) ging es blitzschnell. Der VfR verlor im Spielaufbau im Mittelfeld den Ball und kassierte durch Nico Möller einen Bilderbuch-Gegenangriff.

Trotz dieser schweren Hypothek machten sich die Wellensieker in der Halbzeit noch einmal Mut. Der schwand allerdings kurz nach Wiederanpfiff, als Deuten einen Foulelfmeter zum 3:0 (49. Urban) nutzte. Doch der VfR resignierte keineswegs. Felix Buba verkürzte ebenfalls per Foulelfmeter zum 1:3 (57.). Aber spätestens mit dem 1:4 (60.) und endgültig mit dem 1:5 (87.) jeweils durch Steffen Reker war die Messe gelesen.



Gegenseitig abgeschossen: Letztlich war die Derbyniederlage beim VfL Theesen, für die Thies Kambach (beim Schuss) verantwortlich zeichnete, mit entscheidend dafür, dass neben dem VfL auch der VfB Fichte in die Landesliga abstieg.

FOTO: ANDREAS ZOBE



Aus im Halbfinale: Trainer Igor Sreckovic und der VfR Wellensiek.

FOTO: ZOBE

VfR: Stührenberg – Erülkeroglu (46. Welge), Stoll, Moritz Schmidt, Vollmer, Malte Schmidt, Wenzel, Bölt (66. Kuck), Meiß (73. de Maria), Bondzio-Becker, Buba.

Tore: 0:1 (18.) Pohlmann, 0:2 (32.), Möller, 0:3 (49.) Urban FE, 1:3 (57.) Buba FE, 1:4 (60.), 1:5 (87.) jeweils Reker.



Deuten – Wellensiek
www.fupa.net/ostwestfalen



Starke Defense: Die Lady Bulldogs konnten die Braunschweiger Angriffe weitgehend neutralisieren.

FOTO: ANDRE ZARNKE

Heimsieg für die Lady Bulldogs

■ **Bielefeld (nw).** Mit einem 18:2-Heimsieg über die Braunschweiger Lady Lions haben die Bulldogs Ladies ihre ansteigende Form bestätigt.

Von Beginn an kaufte die bärenstarke Defense der Gastgeberinnen den Löwinnen den Schneid ab und ließ kaum gefährliche Aktionen in Richtung der eigenen Endzone zu. Auf der Gegenseite gelang Rabiha Bayraktar bei einem Laufspielzug früh der erste Touchdown zum 6:0.

Im zweiten Quarter machten die Bielefelderinnen weiter Druck und konnten nach einem erneuten Lauf von Bayraktar auf 12:0 erhöhen. Im dritten Quarter bejubelte die Defense zunächst eine erfolgreiche Interception, ehe Kathrin Hansen per Touchdown für das 18:0 sorgen konnte. Die Braunschweigerinnen verkürzten mit einer Safety zwar noch auf 18:2, der Sieg war den Lady Bulldogs aber nicht mehr zu nehmen.

Kreisliga-Staffeltagung

■ **Bielefeld (nw).** Der Fußballkreis Bielefeld lädt alle Vereine zur Vorbereitungen auf die Saison 2016/2017 zu seiner Staffeltagung am Mittwoch, 29. Juni, 18.30 Uhr, in den Kreuzkrug, Wertherstraße 462, ein. Der Rahmen dieser Tagung wird auch für die Ehrung der Kreisliga-Meister der Saison 2015/2016 genutzt.

Auf der Tagesordnung stehen zudem ein Saison-Rückblick, die Vergabe des DFB-Ehrenamtspreises und die Ehrung des Kreispokalsieger, eine Saisonvorschau, Informationen des Kreis-Schiedsrichters-Ausschusses zu Regelungen sowie ein Ausblick auf die Hallenmeisterschaften (Bielefeld, Altkreis, Frauen).

Von Dennis Bleck

■ **Bielefeld.** Ein unrühmliches Ende fand die diesjährige Westfalenligasaison. Mit dem VfL Theesen (16.) und dem VfB Fichte (14.) belegten am Ende gleich zwei Bielefelder Teams die Abstiegsränge. Beide Vereine müssen in der nächsten Saison einen neuen Anlauf in der Landesliga starten.

„Ein Abstieg hat auch immer den Vorteil, dass man einen Neuanfang einleiten kann“, zeigt sich VfL-Trainer Andreas Brandwein positiv gestimmt und ergänzt: „Strukturell sind wir nicht besser aufgestellt als die Bielefelder Bezirksligisten. Dafür, dass wir jetzt immer noch in der Landesliga spielen, sollten wir dankbar sein.“ Insgesamt elf Abgänge hat der VfL zu verzeichnen. Unter ihnen bekannte Namen wie Toptorjäger Thies Kambach oder Janis Theermann, die – wie berichtet – das Traineramt beim künftigen Bezirksligisten TuS Dornberg übernehmen, sowie Futsal-Nationalspieler Memos Sözer, dessen Ziel noch unbekannt ist. Bei Michael Zech, der beim FC Gütersloh vorspielte, ist ein Wechsel hingegen vom Tisch. Er wird auch im kommenden Jahr für Theesen auf Torejagd gehen.

„Wir werden mit einem guten Gerüst aus erfahrenen Spielern und jungen Wilden in die Landesligasaison starten“, erklärt Brandwein. Mit Dominic Breese und Simon Kerker stoßen zwei A-Jugendliche zum Kader, Tim Meier und Sebastian Ulbrich überzeugten in der zweiten Mannschaft und werden nun befördert. Als externe Verstärkung ergänzen Jan Partmann (Hövelhofer SV), Lukas Rommel (SV Spexard), Volkan Turp (TSV Schötmar), Marcos Brandao Bello (SV Eidinghausen-Werste) sowie Davor Ilic (RW Kirchlengen) das Team. Mit Jean-Pierre Dingerdissen, der aus Rodinghausens U19 an die Gaudigstraße wechselt sowie mit Philipp Grabowski (Beckumer SV) verkündete der VfL im Laufe der Woche zudem noch zwei weitere Neuzugänge. „Zwischenzeitlich fehlte mir ehr-

lich die Motivation zum Weitermachen“, gestand Brandwein. „Mittlerweile bin ich aber wieder bei 100 Prozent“, berichtet der Trainer weiter.

Vor allem an der zum Teil eklatant schwachen Chancenverwertung wird der Coach ab dem 1. Juli mit seiner Mannschaft arbeiten. Neben dem Verletzungspech in der Hinrunde und den damit einhergehenden Ausfällen von einigen Stammspielern, war das Auslassen von Großchancen einer der Knackpunkte.

»Mir fehlte die Motivation zum Weitermachen«

„Zudem war bei meinen Spielern nicht mehr die gleiche Motivation wie in den Jahren zuvor zu spüren. Die Begeisterung, in der Westfalenliga spielen zu dürfen, hat insgesamt etwas abgenommen“, fügt Brandwein an.

Spätestens nach dem deaströsen Auftritt bei der 0:4-Heimniederlage gegen Heiden war dem Trainer klar, dass der Klassenverbleib nur schwerlich zu realisieren sein würde. Zu schwach präsentierte sich der VfL in allen Mannschaftsteilen. Zwar schöpfte man nach dem 3:2-Heimsieg über den

VfB Fichte noch einmal leise Hoffnung, die Niederlagen in Gievenbeck und gegen Vreden besiegelten jedoch zwei Wochen später das Theesener Schicksal. „Ich denke, dass wir ohne das große Verletzungspech die Klasse wohl gehalten hätten. Letztlich muss man aber festhalten, dass es für den Verein unter Umständen nicht gut gewesen wäre, so dass man dem Abstieg auch etwas Positives abgewinnen kann“, meint Brandwein.

Demgegenüber finden die Verantwortlichen des VfB Fichte wenig Gutes am Abstiegs(un)fall. Einigermassen vollmundig hatte man Mitte der Saison das „Projekt Fichte 2020“, wonach der VfB auf lange Sicht in Oberliga zurückwolle, verkündet. Die Rückversetzung in die Landesliga ist demnach ein Dämpfer für den gesamten Verein. Im Gegensatz zum VfL Theesen findet bei den „Hüpkern“ jedoch kein großer Umbruch statt. Bis auf Yannick Grütznar (SC Herford) und Valon Gashi (TuS Dornberg) sowie Matti Kuuse (beruflich in die Schweiz), verlässt offenbar kein Akteur das gesunkene Schiff. „Ich gehe davon aus, dass wir 90 Prozent des Kaders zusammenhalten können. Die Gespräche verlaufen sehr gut. Spätestens Ende nächster Woche haben wir unseren Landesligakader

beisammen“, zeigt sich Murat Karanfil zuversichtlich. Der sportliche Leiter des VfB verkündete zudem, dass mit Clemens Bachmann, Timur Rieger, Furkan Ars, Ugur Pehlivan und Oguz Peker bereits fünf Akteure ihre Zugabe gegeben hätten. Als Neuzugang stößt Maneke Bondzio-Becker (VfR Wellensiek) hinzu. „Wir sind in Verhandlungen mit weiteren Spielern. Solange nichts feststeht, möchte ich mich dazu aber nicht äußern“, erklärte Karanfil.

Die wichtigste Personalie klärte der VfB jedoch bereits in der vergangenen Woche. Mit dem 28-Jährigen Julian Hesse stellte der Verein einen jungen Trainer vor, der den direkten Wiederaufstieg realisieren soll. „Mit Julian haben wir einen enthusiastischen und engagierten Mann gewonnen, der hoffentlich viele neue Ideen einbringen kann. Wir wollten eine Auffrischung“, ist Karanfil voll des Lobes. Unterstützung erfährt Hesse dabei von David Schwesig, der als spielender Co-Trainer den verlängerten Arm darstellt. Christopher Gliniars, der das Amt am 24. Spieltag von Yorck Bergenthal übernahm und als Feuerwehrmann den Abstieg verhindern sollte, rückt wieder auf seinen Posten als Teammanager zurück.

„Crispi“, der in einem fulminanten Schlusspurschs leider nur neun statt der benötigten zehn Punkte sammelte, zeigte sich enttäuscht über den Abstieg: „Es ist bitter, wie es gekommen ist. Ich denke aber, dass wir uns gut aus der Liga verabschiedet und viel Moral bewiesen haben.“ So waren die Lichter nach der Niederlage im Derby praktisch aus. Mit drei Siegen über den Meister aus Hassel, Viktoria Heiden und den TuS Hiltrup hätte der VfB jedoch beinahe noch das Unmögliche möglich gemacht. Aufgrund einer ungünstigen Konstellation hatte die Gliniars-Elf den Klassenerhalt jedoch nicht mehr in den eigenen Händen. „Wir wollen als VfB Fichte nun von Anfang Gas geben, um den Abstieg schnellstmöglich zu reparieren“, gibt sich Karanfil kämpferisch.



Aus die Maus: Keeper Matti Kuuse konnte es kaum fassen, dass der VfB Fichte in die Landesliga zurück muss.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Der doppelte Abstieg

Fußball-Westfalenliga: In einem dramatischen Saisonfinale erwirbt es gleich beide Bielefelder Teams. Während der VfL Theesen dem Abstieg auch positive Seiten abgewinnt, herrscht beim VfB Fichte großer Frust

Westfalenliga

1 SC Hassel	30	21	4	5	73:21	67
2 SC Delbrück	30	19	5	6	54:30	62
3 Gievenbeck	30	14	10	6	60:42	52
4 Vreden	30	14	6	10	54:44	48
5 Pr. Münster II	30	13	8	9	47:32	47
6 TuS Hiltrup	30	13	6	11	53:36	45
7 VfB Hassel	30	12	8	10	46:47	44
8 SC Herford	30	10	8	12	40:59	38
9 Sinsen	30	11	4	15	47:57	37
10 Rodinghausen II	30	8	11	11	38:46	35
11 Vikt. Heiden	30	8	10	12	38:55	34
12 SV Spexard	30	9	6	15	52:59	33
13 Victoria Clarholz	30	9	6	15	41:62	33
14 VfB Fichte	30	8	8	14	37:51	32
15 GW Nottulin	30	7	8	15	35:52	29
16 VfL Theesen	30	7	6	17	46:68	27

Hinrundentabelle

1 SC Hassel	15	12	3	0	48:7	39
2 SC Delbrück	15	10	3	2	25:15	33
3 TuS Hiltrup	15	8	3	4	29:16	27
4 Gievenbeck	15	7	5	3	30:21	26
5 Vreden	15	7	3	5	31:20	24
6 Pr. Münster II	15	7	3	5	24:14	24
7 Rodinghausen II	15	5	5	5	26:27	20
8 Vikt. Heiden	15	4	7	4	16:29	19
9 VfB Hassel	15	5	2	8	14:26	17
10 SV Spexard	15	5	1	9	23:26	16
11 Sinsen	15	5	1	9	26:31	16
12 SC Herford	15	4	4	7	19:32	16
13 GW Nottulin	15	3	5	7	22:31	14
14 VfB Fichte	15	3	5	7	18:27	14
15 Victoria Clarholz	15	4	2	9	18:36	14
16 VfL Theesen	15	3	4	8	24:35	13

Rückrundentabelle

1 SC Delbrück	15	9	2	4	29:15	29
2 SC Hassel	15	9	1	5	25:14	28
3 VfB Hassel	15	7	6	2	32:21	27
4 Gievenbeck	15	7	5	3	30:21	26
5 Vreden	15	7	3	5	23:24	24
6 Pr. Münster II	15	6	5	4	23:18	23
7 SC Herford	15	6	4	5	21:27	22
8 Sinsen	15	6	3	6	21:26	21
9 Victoria Clarholz	15	5	4	6	23:26	19
10 TuS Hiltrup	15	5	3	7	24:20	18
11 VfB Fichte	15	5	3	7	19:24	18
12 SV Spexard	15	4	5	6	29:33	17
13 Vikt. Heiden	15	4	3	8	22:26	15
14 Rodinghausen II	15	3	6	6	12:19	15
15 GW Nottulin	15	4	3	8	13:21	15
16 VfL Theesen	15	4	2	9	22:33	14

Torschützen

- ♦ **VfB Fichte:** Abubakari Sadiqi (7), David Schwesig (6), Baris Orhan (5), Furkan Ars (4), Volkan Ünal (4), Clemens Bachmann (3), Lennard Warweg (3), Aleksej Belov (2), Firat Sansar (2), Niklas Wittmann (1).
- ♦ **VfL Theesen:** Thies Kambach (14), Michael Zech (8), Dominik Neumann (4), Alessio Giorgio (4), Memos Sözer (4), Lennard Wüllner (3), Kai-Niklas Janz (2), Brian Ketscher (2), Manuel Wichmann, Janis Theermann, Patrick Fräßdorf, Lennart Klein (je 1).